

wird hier nicht als Individuum behandelt, sondern als untrennbarer Besitzteil des Mannes. Es hat nichts zu sagen, daß sie womöglich überhaupt nichts mit der Sache zu tun hatte, derentwegen ihr Mann deportiert wird. Es hat auch nichts zu sagen, daß sie schon lange genug im Lande ist, um kanadische Staatsangehörige zu sein, oder daß ihre Ehe womöglich bereits in Brüche gegangen ist -- auch sie muß ihre Sachen packen und gehen. Durch die Änderung des Gesetzestextes wird die Auffassung getilgt werden, alle Mitglieder einer Familie müßten mit dem "Vorstand", dem Brotverdiener, außer Landes gehen. Das Gesetz wird endlich der Tatsache Rechnung tragen, daß der Brotverdiener nicht unbedingt ein Mann zu sein braucht, und mit der Zeit werden sich immer mehr Menschen diese Auffassung zu eigen machen.

\* \* \* \*

Ebenso finden sich geeignete Änderungsvorschläge in der Gesetzesvorlage C-20, die das Staatsangehörigkeitsgesetz betrifft ... Vielleicht ist Ihnen bekannt, daß Kanadierinnen, die vor 1947 - als das Gesetz in Kraft trat - Ausländer heirateten, durch das Gesetz ihre verlorene kanadische Staatsangehörigkeit nicht wiedererlangten. Die Gesetzesvorlage C-20 eröffnet diesen Frauen jetzt die Möglichkeit, diese Staatsbürgerschaft wieder zu erwerben. Ebenso kann jetzt jeder Elternteil die Staatsangehörigkeit eines im Ausland geborenen Kindes kanadischer Eltern bestimmen. Früher konnte ein solches Kind die kanadische Staatsbürgerschaft nur vom Vater übernehmen, eine Ausnahme bildeten uneheliche Kinder.

#### Die Bedeutung der Kindertagesstätten

Bei der Neugestaltung der sozialen Landschaft müssen wir neue Wege gehen, um unveränderten Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Das Problem, wer sich um die Kinder berufstätiger Frauen kümmert, ist und bleibt ein unerhört wichtiges soziales Anliegen, das unlösbar mit der erweiterten Freiheit der Frau verknüpft ist, ihre Rolle im Leben selbst zu wählen ...

Die Antwort lautet in einem Wort: "Kindertagesstätten": Kanada braucht solche Einrichtungen, in denen die Kinder der Obhut geeigneten Personals anvertraut werden können ... Als Frau, die davon überzeugt ist, daß unsere Kinder Kanadas wertvollstes Potential darstellen, muß ich unterstreichen, wie notwendig es ist, dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Die Bundesregierung hat ihren Einfluß auf diesem Gebiet bereits in gewissem Maße durch Subventionen im Rahmen des "Örtlichen Selbsthilfeprogramms" geltend gemacht. Dabei handelte es sich um mehrere Projekte, mit denen der Versuch unternommen wurde, einer klaren Verpflichtung zur Abhilfe nachzukommen. Ottawa beteiligt sich auch an einer gemeinsamen Überprüfung des Sozialversicherungswesens durch den Bund und die Provinzen. Hier wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt, sich speziell mit Fragen der Sozialleistungen und Personalbeschaffung zu befassen.

---

*Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa KIA OG2.*

*Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.*

*This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación parecen también en español bajo el título Noticiario de Canadá.*